

Information für die Presse

SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartner:

Jürgen Stamm, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Tel. 06172/457192 Mobil 0171/4833126, E-Mail AaltStamm@aol.com

Bad Homburg, 10. März 2009

Verkehrsführung Dorotheenstraße

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, dass die dem Verkehrsausschuss vorgelegte Drucksache zur Verkehrsführung in der Dorotheenstraße ungenügend vorbereitet und daher in dieser Form noch nicht abstimmungsreif ist.

Nach den Worten des verkehrspolitischen Sprechers der SPD, Jürgen Stamm, müssen zumindest noch folgende Aspekte eruiert und in die Vorlage eingearbeitet werden. „Erst dann kann von den Verkehrsausschuss-Mitgliedern eine verantwortungsvolle Abstimmung erwartet werden“, so Stamm.

Insbesondere seien folgende Daten nicht erhoben worden:

- Anzahl der derzeit in der Dorotheenstraße im öffentlichen Verkehrsraum befindlichen Parkplätze.
- Angaben über die Frage, wie viele Anwohner derzeit keine Möglichkeit haben, ihr Auto auf dem eigenen Grund abzustellen und daher den Straßenraum brauchen.
- Gibt es derzeit in dem betreffenden Quartier überhaupt Firmen/Privatleute, die auf die Anlieferung von Lkw's mit einer Länge von über 8 Metern angewiesen sind?
- Angaben darüber, weshalb die Ausweisung eines Radweges gegen die Fahrtrichtung in der Dorotheenstraße unter der Ausweisung eines absoluten Halteverbots gem. Zeichen 283 aufsteigend linksseitig der Straße problematischer sein soll als in der Feldstraße, in der Pestalozzistraße oder in der Kronberger Straße, die überwiegend deutlich schmaler sind als die Dorotheenstraße und schließlich
- Vorlage eines Beschilderungsplans, aus welchem hervorgeht, wie es erreicht werden kann, dass Lkw's mit einer Gesamtlänge von über 8 Metern wirkungsvoll davon abgehalten werden können, doch in die Dorotheenstraße einzufahren, wozu es im Bereich der Vorwegweisung jeweils einer großen Straßenfläche bedarf, auf der die Lkw-Fahrer wenden können.

„Die SPD-Fraktion ist sich darüber im Klaren, dass ein vorzeitiger Beschluss über die zukünftige Verkehrsführung für die Bevölkerung in dem gesamten Quartier auf Jahre hinaus eine für sie sehr wichtige Entscheidung ist. Und eine solche kann man unmöglich aufgrund einer solch ungenügenden Vorlage fassen“, so Jürgen Stamm. Da die Beschlussfassung über den anderen Aspekt der Vorlage, nämlich den Ausbau und die Straßengestaltung an sich nicht zu kritisieren ist und eine Bauverzögerung von niemandem gewollt sein kann, möchte die SPD diesem Teil der Vorlage ihre Zustimmung erteilen.

„Aber es kann nicht sein, dass über ein Innenstadtquartier mit einer solch problematischen Verkehrssituation hoppla hopp entschieden wird, ohne genügend Substanz für eine sachgerechte Diskussion zu haben. Wir Stadtverordnete und gleichfalls die Wohnbevölkerung im Bereich der Dorotheenstraße dürfen schon erwarten, dass wohl abgewogen entschieden wird und nicht aufgrund von Eventualitäten und Ungereimtheiten“, so Jürgen Stamm.